



INTERNATIONALER ZIVILDIENTST e.V.
DEUTSCHER ZWEIG DES SERVICE CIVIL INTERNATIONAL

7 Stuttgart 1, Hasenbergsteige 10, Telefon 625556
Postscheckkonto Stuttgart Nr. 8409, Commerzbank Stuttgart Nr. 11124

MITTEILUNGEN DER GESCHÄFTSSTELLE NR. 3 / 66

MÄRZ 1966

"WIEDERVEREINIGUNG EUROPAS" DURCH OSTKONTAKTE ?

Die Schaffung eines Europäischen Jugendwerkes unter Einbeziehung Osteuropas setze eine "Wiedervereinigung Europas" voraus, erklärte Bundesfamilienminister Dr. Bruno Heck in einem Interview mit dem Organ der Beamtenjugend 'DER JUNGE BEAMTE'. Trotzdem solle man alles tun, um die Begegnung mit der Jugend Osteuropas zu ermöglichen; er sehe darin einen wichtigen Beitrag zur Überwindung der europäischen Spaltung. Gefragt nach den Möglichkeiten für ein Europäisches Jugendwerk auf westeuropäischer Basis erklärte der Minister, es sei möglich, die Jugend insgesamt zusammenzubringen, wenn der internationale Jugendaustausch bilateral nach den verschiedenen Seiten ausgebaut ist. Man solle aber gegenwärtig "keine nicht realisierbaren Institutionen fördern", betonte Heck, der darauf hinwies, daß die Bundesrepublik in der Förderung der internationalen Jugendarbeit an der Spitze in Europa liege.

(Aus 'Jugendinformationsdienst' Nr. VII / 7)

Herrn Minister Heck sei für die Ermunterung, "alles zu tun, um die Begegnung mit der Jugend Osteuropas zu ermöglichen", gedankt. Der SCI als internationale Organisation hat es sich von je her zur Aufgabe gemacht, für eine Verständigung zwischen Ost und West einzutreten und kann auf diesem Gebiet wirklich Taten aufweisen.

Für 1966 ist ein verstärkter Austausch von Freiwilligen mit osteuropäischen Ländern vorgesehen (UdSSR, Polen, CSSR, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Jugoslawien). Besonders in der CSSR besteht sehr großes Interesse, Freiwillige in Dienste in der Bundesrepublik zu schicken. Bei einem kürzlichen Aufenthalt in Prag kam ich mit dem Reisebüro der Tschechoslowakischen Jugend überein, 30 bis 35 Freiwillige aus der CSSR in unsere Dienste in der Bundesrepublik aufzunehmen. Außerdem werden wir Teilnehmer aus der CSSR für unser Lagerleiterseminar und die Mitgliederversammlung in Hannover bekommen. Von tschechoslowakischer Seite erwartet man ebenso viele Freiwillige des IZD, die an Diensten in der CSSR teilnehmen. Es wurde uns zugesichert, daß in den Diensten in der CSSR auch Teilnehmer aus der DDR vertreten sein werden.

Alfred K n a u s

"Das Kultusministerium Baden-Württemberg spricht hiermit die Anerkennung der Internationalen Zivildienstes e. V., Deutscher Zweig des Service Civil International, als Organisation der freien Jugendpflege und Jugendwohlfahrt im Sinne des Gesetzes vom 13. 7. 1953 (BGBl. S. 110) aus.

Auf Grund dieser Anerkennung haben die in der Jugendhilfe tätigen über 18 Jahre alten Angehörigen der Internationalen Zivildienstes Anspruch auf Sonderurlaub in den im Gesetz vom 13. 7. 1953 genannten Fällen."

Im Auftr. : gez. Dr. E p p
 Ministerialrat

.....
.....
.....